



Im Investitions-Controlling neu eingecheckt

Webapplikation *IC-Online* sorgt für Prozessoptimierung bei Postbank Systems



Um sein Investitions-Controlling für die gestiegenen Ansprüche des Marktes und die neuen Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) optimal zu rüsten, entschied sich die Postbank Systems AG für die Ablösung ihrer bislang eingesetzten Einzelplatzlösung auf Excel-Basis. Der IT-Dienstleister plante stattdessen die Einführung der flexiblen, mehrbenutzerfähigen Anwendung *IC-Online*. OPITZ CONSULTING begleitete dieses vielversprechende Projekt.

Die Problemstellung

Komplexe fachliche Anforderungen, Wiedererkennungseffekt und Schnittstellen innerhalb der neuen Systemarchitektur

Bei diesem Projekt galt es, vor allem drei Herausforderungen anzugehen:

- Wiedererkennungsmerkmale zur bereits bestehenden Einzelplatzlösung waren zu gewährleisten.
- Komplexe fachliche Anforderungen stellten eine besondere Herausforderung an eine mehrbenutzerfähige Anwendung. Die fachliche Komplexität stellte sich in der hohen Anzahl unterschiedlicher Szenarien der identifizierten Use Cases dar.
- Parallel zu diesem Projekt befand sich die Systemarchitektur der Postbank Systems im Umbruch. Weitere Systeme, die Abhängigkeiten zu *IC-Online* vorwiesen, wurden zu dieser Zeit umgestellt oder komplett neu entwickelt. Diverse Schnittstellen zu diesen Systemen bedingten einen hohen Abstimmungsbedarf. Zudem waren vierzehn unterschiedliche Fachabteilungen in den Prozess involviert, mit denen eine intensive Projektkommunikation durchgeführt werden musste.

Der Kunden-Nutzen

Ein grundlegendes Kriterium, das die Postbank Systems AG zum Einsatz einer mehrbenutzerfähigen Anwendung bewog, war die Auslegung der neuen Lösung auf eine Useranzahl von >200.

Ein weiterer Entscheidungsaspekt waren die Vorteile, die die Implementierung eines Prüf- und Genehmigungsprozesses mit sich bringen würde: Die automatisierte Versendung von Benachrichtigungen, die Unterstützung eines elektronischen Unterschriftenverfahrens und die auf diese Weise eingeschränkten Freiheitsgrade würden für unseren Kunden eine Optimierung seiner Geschäftsprozesse bewirken – was der neuen Anwendung einen erheblichen Vorsprung im Vergleich zur bisherigen Excel-Einzelplatzlösung verschaffte.

Mit dem Aufbau eines Berechtigungskonzeptes konnte der Grundstein für dieses Vorhaben gelegt werden.

Weitere Vorteile:

- Die notwendige System- und Datensicherheit wird durch die Umsetzung der Anforderungen des Sicherheitskonzeptes (z. B. Anbindung an ein zentrales LDAP-Verzeichnis) gewährleistet.
- Die zentrale Datenhaltung führt zu einem ausfallsicheren und skalierbaren System.
- Das Berichtswesen basiert auf dieser zentralen Datenhaltung und der manuelle Aufwand zur Erstellung von Berichten wird durch die Automatisierung der Berichtserstellung maßgeblich reduziert.
- Der zentrale Zugriff auf die Stammdatenverwaltung und den Administrationsbereich bewirkt, dass vorgenommenen Änderungen sofort systemweite Auswirkungen haben.

Kundeninformationen



Die Postbank Systems AG ist der IT-Dienstleister der Deutsche Postbank AG. Ihr Leistungsangebot umfasst alle Produkte des IT-Betriebs sowie die Durchführung aller IT-Projekte.

Die Postbank Systems unterstützt als IT-Dienstleister die zentralen Ziele der Postbank. Die Qualitäts- und Kostenführerschaft bei Standardprodukten wird über die Realisierung von Skaleneffekten und durch Standardisierung und Automatisierung der Prozesse weiter ausgebaut. Dabei werden konsequent die Chancen von zukunftssicheren und wettbewerbsfähigen Technologien genutzt.

Mitarbeiter: 1400

Sitz: Bonn

Nähere Informationen unter: www.postbank.de/systems

Vorgehen / Lösungsszenario

Die Postbank Systems arbeitet nach einem umfassenden Vorgehensmodell zur Anwendungsentwicklung. Bei der Durchführung des Projektes wurde dieses Vorgehensmodell entsprechend der neuen Anforderungen angepasst. Hierfür wurden die folgenden Phasen durchlaufen:

Phase 1: Fachkonzeption

In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung IT-Geschäftsplanung (IGP), dem offiziellen Auftraggeber dieses Projektes, erhob OPITZ CONSULTING die Projekt-Anforderungen. Workshops mit allen beteiligten Fachabteilungen dienten als Basis und lieferten im Ergebnis ein Fachfeinkonzept für den konkreten Anwendungsfall.

Dabei wurden die ersten Schritte zur Platzierung von *IC-Online* in der IT-Architektur von Postbank Systems unternommen. Die Genehmigung des Fachfeinkonzepts erfolgte im vorgeschriebenen Abnahmeprozess des Kunden.

Phase 2: DV-Design

Im Rahmen der Erstellung des Datenverarbeitungsdesigns wurden die fachlichen Inhalte um die technischen Inhalte erweitert. Daraufhin erfolgte die Abstimmung und Spezifikation der Schnittstellen – derjenigen innerhalb von *IC-Online* ebenso wie der Verbindungen zu anderen Systemen. Dabei erforderte der hohe Abstimmungsbedarf der notwendigen Spezifikationen externer Schnittstellen eine frühzeitige Abstimmung, gleich zu Beginn der DV-Design-Erstellung. Mit der Abnahme des DV-Designs wurde gleichzeitig das konzeptionelle Gesamtpaket abgeschlossen.

Phase 3: Realisierung

Die Realisierung begann mit der Erstellung eines Maskenprototyps, der bereits zu einem frühen Entwicklungszeitpunkt die Optiminierung der Benutzerführung und die Sicherstellung des Wiedererkennungseffekts gewährleisten sollte.

Aufbauend auf diesem Prototyp wurde mit weiteren Auslieferungen gearbeitet, um schnellstmöglich Feedback zu umgesetzten Features zu bekommen. Da gewisse Anforderungen erst durch die Umsetzung eines anderen Features im Detail spezifiziert werden konnten, fiel die Wahl auf eine agile Vorgehensweise.

Die Umsetzung der fachlichen Komplexität erfolgte innerhalb des vorgesehenen Zeit- und Budgetrahmens, unterstützt durch ein systematisches Fehler- und Änderungsmanagement, das schlussendlich wesentlich zum Erfolg des Projektes beitrug.

Eine besondere Herausforderung war die Anbindung an die anderen, heterogenen Systeme, die während der Realisierung durch die Anwendung des stringenten Projektmanagements umgesetzt wurde.

Phase 4: Betriebseinführung

Die Schulung der zukünftigen Anwender erfolgte bei Postbank Systems durch einen Mitarbeiter von IGP. Dabei setzte das Projektteam viel Wert auf die Schulung am System. So konnte das Feedback von einer breiten Anwenderschaft eingeholt werden.

Um sicherzustellen, dass der Funktionsumfang von *IC-Online* ausreichen würde und die Anwendung fachlich korrekt umgesetzt wurde, führten wir eine Pilotphase mit ausgewählten Usern durch. Die Pilot-User testeten *IC-Online* vorab unter realen Bedingungen und ließen wichtige Erkenntnisse zurück ins Team fließen.

Abschließend erfolgte der Roll-out und nach einer Migrationsphase die Bereitstellung der Anwendung für alle Nutzer.

Projekt-Infos

Ziel dieses Projektes

Projektziel war, die Anwendung *IC-Online* als zentrales Investitions-Controlling-Werkzeug in der heterogenen Systemlandschaft des Kunden zu verankern. Gleichzeitig sollte die Bedienbarkeit für die Nutzer verbessert und die Geschäftsprozesse bestmöglich unterstützt werden.

Ausgangssituation:

- Einzelplatzlösung (Excel)
- Import der Excel-Ergebnisse über eine Intranet-Anwendung in Auswertungsdatenbanken

Die neue Lösung:

- Eine zentrale mehrbenutzerfähige Webapplikation
- Konfigurierbarer Prüf- und Genehmigungsworkflow
- Anbindung an heterogen Systeme
- Rollenbasiertes Benutzerkonzept
- Verwendung eines Sicherheitskonzeptes
- Zentrale Datenhaltung
- Skalierbarkeit

Technologische Aspekte:

- Einsatz der Java-Frameworks JavaServerFaces, Hibernate und Spring
- Verwendung des performanten Datenbanksystems von Oracle
- Build-Systeme (Ant und Maven) inkl. Continuous Integration
- Einsatz der OPITZ CONSULTING Schemaverwaltung
- Testgetriebene Entwicklung / Agiles Vorgehen

Fazit



„Mit *IC-Online* wurde bei uns eine Grundlage für die steigenden Anforderungen im Projektcontrolling geschaffen.“

(Aiste Lörigen, Postbank Systems AG, Controlling)